Peter Fitzek und die “Systemmedien” *UPDATE*

Am 26.10.13 war im “Königreich Deutschland” der “Besuch im Königreich Deutschland” möglich. Besichtigen konnte man die “Königliche Reichsbank”, die Veranstaltungshalle, das “Reichs-Technologie-Zentrum (RTZ) sowie das ehemalige Krankenhausgelände, welches großspurig als “Staatsgelände” bezeichnet wird.

Hier können Sie die ersten steuerfrei tätigen Staatsbetriebe des Königreiches Deutschland besichtigen. In der Steinmetzerei werden Ihnen die hochwertigen Marmorplatten gezeigt, die Wir für Sie bearbeiten und nach Ihren speziellen Wünsche ausliefern und einbauen (Schauraum). Die Metalldreh- und fräserei bearbeitet die Spezialanforderungen Ihrer Aufträge mit Präzisionsmaschinen. Auch die Schreinerei steht kurz vor der Fertigstellung und wartet auf einen fähigen Schreiner- oder Tischlermeister.Die öffentliche Ankündigung von Steuerhinterziehung?

RTL-Explosiv-Reporter Maximilian P.

Für den Besuch des Staatsgeländes, musste man dann das eigene Portemonaie öffnen, denn die Einreise in das Königreich ist nur unter Vorlage und Abgabe von 21€ möglich.

Der Euro, eine Währung, die im Gegensatz zu Engel oder Neudeutsche Mark, weltweit Akzeptanz findet. Die Tatsache, dass man auch in Engeln oder NDM hätte bezahlen können, wirkt lächerlich, denn man müsste sie vorher 1:1 umgetauscht haben. Auch ein Weg die eigene wenig vertrauenserweckende Währung besonders wertvoll darzustellen. Oben drauf gab es dann auch noch einen Stempel in den Reisepass, der vorgelegt werden musste.

Wie es der Zufall so will, fand sich auch ein Kamerateam von RTL explosiv mit Reporter Maximilian P. ein. Doch glücklicherweise wird Peter der Bezopfte immer von seinen systemtreuen Kameraleuten begleitet, wodurch die schmierigen Machenschaften der bösen Systempresse aufgedeckt werden. (Anmerkung von Sonnenstaatland: Wir sind uns über die teilweise zweifelhaften Methoden von div. privaten Fernsehsendern bewusst. Dieser Blogbeitrag soll dies aber nicht zum Thema haben.)

Das Video beginnt mit einem Zitat von John Swinton:

(…) Das Geschäft der Journalisten ist, die Wahrheit zu zerstören, schlankweg zu lügen, die Wahrheit zu pervertieren, sie zu morden, zu Füßen des Mammons zu legen und sein Land und die menschliche Rasse zu verkaufen zum Zweck des täglichen Broterwerbs. Sie wissen das, und ich weiß das, also was soll das verrückte Lobreden auf eine freie Presse? Wir sind Werkzeuge und Vasallen von reichen Männern hinter der Szene. Wir sind Marionetten. Sie ziehen die Strippen,

und wir tanzen an den Strippen. Unsere Talente, unsere Möglichkeiten und unsere Leben stehen allesamt im Eigentum anderer Männer. Wir sind intellektuelle Prostituierte.John Swinton
Interessanterweise gibt man dort als Quelle Wikipedia an. Spannend deshalb, da in diesen Kreisen die Online-Enzyklopädie gerne auch "Lügipedia" genannt wird. Wie so oft, bedient man sich hier also auch immer an den Quellen, die der eigenen Argumentation gerade nützlich sind. Was dieses Zitat überhaupt untermauern soll ist fraglich. Erstens ist es gekürzt und zweitens, war Swinton bis zu seinem Lebensende Journalist und beeinflusste maßgeblich die Presselandschaft Amerikas im 19. Jahrhundert, in dem er für die Arbeiterbewgung eintrat und sehr aggressiv gegen die von ihm angeprangerten Missstände vorging.

Der Aufhänger für das Video von RTL explosiv scheint das "*Steuer-Eldorado Königreich Deutschland für Steuersünder*" zu sein. Der Reporter fragt, ob Peter Fitzek ein Steuer-Eldorado für Steuer-Sünder gründen wolle. Daraufhin antwortet seine Fitzeligkeit, not amused:

Es geht mir doch gar nicht um Steuersünder. Sie versuchen mich hier immer auf ein Gleis zu schieben, was in die Illegalität geht. Erstens ist das nicht der Fall, hier wird ein neuer Staat geschaffen, im Prinzip, der Interesse an den Bürgern hat, Interesse an der Freiheit der Menschen hat und nicht an ihrer Knechtung und das ist der Unterschied zur Bundesrepublik Deutschland (…) Wir nehmen keine Steuern in gewisser Weise, denn sie müssen …Peter Fitzek
Der Reporter fällt ihm ins Wort und entgegnet, dass er [Peter Fitzek] 21€ für die Einreise nehme. Fitzek antwortet:

Das ist ja eine ganz andere Geschichte, im Prinzip, denn wenn sie irgendwo in einen anderen Staat einreisen müssen sie auch, das hat mit Steuern gar nichts zu tun. (…) Was ist denn Steuer? Mit Steuern steuert man Verhaltensweisen von Menschen (…) Peter Fitzek
Weiter geht es mit dem beliebten polemischen Thema Mineralölsteuer. Fitzek möchte vom Reporter wissen, ob er es gerecht findet, dass man auf Mineralölsteuer noch die Mehrwertsteuer erhebt. Der Reporter antwortet darauf lächelnd: "Das finde ich genau so gerechtfertig, wie sie es gerechtfertig finden, dass man 21€ zahlt wenn man ihr Land anschauen möchte". Daraufhin kommt Fitzeks Totschlagargument: "Na gut, dann bleiben 'se doch im alten System".

Durch die ganzen Schnitte ist unklar, was der Reporter noch an Fragen gestellt und wie Fitzek diese beantwortet hat. Die meiste Zeit sind inhaltlich zueinander passende Monologe von Fitzek hintereinaner montiert worden.

Weiter sieht man, wie Fitzek und seine "Staatssicherheit" dem großen Schwindel des Kamerateams auf die Schliche kommt. Auch hier ist unklar, was beanstandet wird, denn die Angaben, die der Reporter gemacht hat, decken sich mit seinen Personalien. Als dieser von Fitzek vom Gelände geworfen wird, will er ihm noch die Hand geben, die Fitzek aber großzügig ignoriert. Fitzek springt sofort wieder auf das Thema "Ehrlichkeit" und versucht sein Gegenüber darüber zu diskreditieren.
In den folgenden 15 Minuten passiert nur noch das übliche: Fitzek schwadroniert ausufernd über sein Königreich und versucht Kritik und kritische Fragen schon im Keim zu ersticken. Auch bedient er sich gerne an Neologismen, sprich: er definiert Wörter aus dem allgemeinen Sprachgebrauch einfach neu. Ein bekannte Taktik, durch die man sich niemals mit dem Kern einer Thematik beschäftigen kann, weil zuviele Nebendiskussionen eröffnet werden, die in der Anzahl einfach nicht zu meistern sind.

Gegen Ende bestätigt das Video dann doch noch einmal die Anfangsvermutung des Reporters, dass das Königreich ein "Steuerparadies" werden soll bzw. schon ist. Imperator Fiduziar deutet aber auch dies wieder um: Das Königreich möchte nur das beste für seine Bürger.

[metaslider id=498]

Am Ende liest dann ein Sprecher noch einen Auszug aus der Verfassung vor:

Die Aufgabe der Presse ist die Darstellung des Zeitgeschehens. Sie hat die Bürger umfassend zu informieren. Die Presse ist verpflichtet, wahrheitsgetreu und neutral zu berichten. Die Verbreitung von Halbwahrheiten und Lügen ist verboten. Innerhalb dieses Rahmens ist die Presse frei und es findet keine Zensur statt. Bei erwiesener falscher oder halbwahrer Darstellung ist die Presse verpflichtet, zeitnah ihre Darstellungen im selben Umfang und Format zu widerrufen und eine Gegendarstellung zu veröffentlichen. Die Gegendarstellung kann der Presse vorgegeben werden, wenn sie eine Gegendarstellung nicht zur Zufriedenheit des Betroffenen oder des Staates bewirkt. Auch der Betroffene und der Staat sind der Wahrheit verpflichtet. Bei wiederholter falscher oder manipulativer Darstellung, egal ob in vorsätzlicher oder auch nur fahrlässiger Handlungsweise, kann das Presseerzeugnis eingezogen und das Eigentum am gesamten Presseerzeugnis vergemeinschaftet werden. Näheres regelt ein Gesetz.Verfassung Königreich Deutschland
Ein Schelm, wer böses dabei denkt. Kritik am eigenen System ist halt nicht gerne gesehen. Es könnte ja das eigene Geschäftsmodell auffliegen lassen. Sich hinter schwammig formulierten "Gesetzestexten" zu verstecken, bezeugt vieles, aber keine staatsmännischen Fähigkeiten.

Im offiziellen Anti-Reichsdeppen-Forum toben seit Wochen Diskussionen über das Königreich. Besonders lebhaft wird es, wenn "Manuel", ein linientreuer Fitzekjünger, auf den Plan tritt. Ein Blick in die Diskussionen ist wirklich lohnenswert:

- Eine kleine Polemik
- Fahrerlaubnis und Führerschein
- Das Ende naht
- fitzeliger Zwangsumtausch :))
- Das "Staatsvolk" im KRD

Update vom 11.11.13
Auch die Reichsdeppenrundschau hat sich mit diesem Thema ausseinander gesetzt und einen Artikel mit dem passenden Titel Unbedarfter RTL-Reporter lässt sich von Peter Fitzek einschüchtern veröffentlicht.
Wilki hat in dem Artikel der Reichsdeppenrundschau noch auf folgende Seite des "Königreichs" hingewiesen: Akkreditierung von Medienvertretern.

Akkreditierungsrichtlinien

- Identitätsnachweis durch gültigen Reisepaß, Personalausweis oder Identitätskarte
- Tragepflicht für ausgeteilte Presseausweise auf dem Staatsgelände
- Freiwilliges Bekenntnis zur Verfassung des Königreiches Deutschland

ohne Bekenntnis	mit Bekenntnis
Roter Presseausweis	Grüner Presseausweis
Temporäre Genehmigung zur Berichterstattung	Dauerhaft gültige Genehmigung zur Berichterstattung
Einreise/Aufenthaltserlaubnis kostet jeweils 21 Euro/Engel/NDM	*Gilt als 6-monatige Aufenthaltserlaubnis für einmalig 21 Euro/Engel/NDM
Erneute Anmeldung zu jeder Veranstaltung erforderlich	Bevorzugte Behandlung
-	E-Post (Newsletter) für Medienvertreter
-	Kostenfreier Zugriff auf Film- und Tonmaterial des Königreichs

*Für alle Termine und Veranstaltungen.

Was bedeutet ein Bekenntnis zur Verfassung für Medienvertreter?

Zitat Artikel 60 Absatz 2:

"Die Aufgabe der Presse ist die Darstellung des Zeitgeschehens. Sie hat die Bürger umfassend zu informieren. ***Die Presse ist verpflichtet, wahrheitsgetreu und neutral zu berichten. Die Verbreitung von Halbwahrheiten und Lügen ist verboten.*** *[...]"*

Akkreditierung von Journalisten im KRD

Die Reichsdeppenrundschau kommentiert treffend:

Auf weia, ist ja fast schlimmer als in der DDR![reichsdeppenrundschau]
Die Meinungsfreiheit einschränken und notfalls die Zeitung zu verstaatlichen, sollte jedem zeigen, wessen Geistes Kind Fitzek ist.